

Gesellschaftsabend im Zentral-Theater

an anfangen der Freitagsbühne.

Wenn auch nicht gerade vor einem "Partei von Königen", so doch vor einem Saal, der so ziemlich alles vereinigte, was in Dresden sonst Namenklang oder mindestens einen Geldschriften besitzt, welche bis gestern (Freitag) abend im Central-Theater eine Vorstellung ab, die in bezug auf Eigenart, Mannigfaltigkeit und Rasse ihresgleichen suchen kann. Parkett und erster Rang waren bis zur Grenzen der Möglichkeit mit Vertretern der Aristokratie — u. a. waren auch der Herzog von Anhalt, Prinz Eugen von Anhalt, Prinzessin Joachim anwesend — der städtischen und städtischen Behörden, der Vereinten- und Künstlerwelt, der Industrie- und Handelskreise gesellt, die sich mit ihren Damen ausnahmslos in vornehmer Gesellschaftsstilvolle zeigten — ein Bild erlebten geisthaltigen Lebens, wie es Dresden seit langer Zeit nicht mehr sahen hat. Um 8 Uhr war nach einigen einleitenden Plastikstücken erstmals der Vorhang, um einige der besten Nummern aus dem Varieté-Programm der Central-Theater-Bühne zu zeigen. Man bewunderte die akrobatischen Künste der Schrötterin, die animaligen Charakterzüge von Herrn Gründig und Vera Waldheim und die auch für musikalische Ohren genussreichen Kunstfeierlereien und gesungenen Solopreisen von Eda Karloff. Ein wunderbarer und wundervoller musikalischer Spuk folgte; Mozart's adagio voll triplex, die Aufführung des Neugroßen verblüffende Fortissimofantane "Zerato" für zwei Violinen, Viola, Cello, Kontrabass und drei Hörner, von den Sinfoniekapell Virtuosen Job, Stricker, G. Tschiedel, M. Nobili, W. Schillen, H. Henk, P. Blodner und O. Mai mit eutem Humor vergetragen. Den Platzpunkt der Vorstellung bildete dann nunmehr folgender dritter Teil, in welchem unter Aufführung von Alexander Zietz als Anklage verschiedene Kunsträte der Staatstheater miteinander wetteiferten. Der Ansager selbst, von Groß Ponto als "zeitender Vortragstänzer" Bogumil Penu mit der "Pover" zweckgerichtet und unterdrückt, wartete mit einem pfiffig-nativen Schülerinneneinsatz auf; Angela Kolisch sang mit entsprechender Vortragsgestaltung drei Volkslieder von Brodow, und Alce Verden und Jérôme Zifferer tanzen in Biedermeiertracht einen Fannenwalzer mit unverkennbarer Präzise. Den Gipfel der Vorträge bildete über eine Fortsetzung Parodie, die in lästiger Aufmachung von dem "Schwanzwirchmeister" Bettencréter Alfred Meier und dem "Reichtumswirchmeister" Willi von Groß Ponto unter Rücksicht von Paul Paulsen und Alvaro Gómez, beobachtet von ununterbrochenen Beifällen der Zuschauer, vergeföhrt wurde. Überflüssig zu bemerken, daß der mit gewalt zum Komödie aperkte, anfangs verharmlosend schüchterne und zaghohe Ponto seinen robusten Weinen fast allen Rücksichten in Grund und Boden borte. Mit diesem Schlußfeste war gegen 11 Uhr die eigentliche Aufführung im Theaterraum beendet; für Schauspielerfesten aller Art war aber noch im weiteren Verlauf des Abends noch überreichlich gefordert. In den Künstlercafés, wo jadis vom Schauspielhaus als Anklage wirkliche Kunden die hervorragendsten Kräfte dieser Kleinbühne am dantesco Publikum; im Villardial fand eine "Kunstausstellung" unter Mitwirkung von Mitgliedern der Staatstheater und etlichen Damen und Herren der Gesellschaft (Walter Braun Bande) machte hier den Kontraste eine anstrengende Menge als fröhlichkeitende Zuschauer; im Theaterteller sah Dr. Paul eine lustige Bieder- und Panto, während der russische Tänzer Schirkowski und das Soubrette-Duo mit den beiden Darbändern Capelle aus dem Zooli für heitere Unterhaltung. Toneben gab's für Lautstörige im Domus des ersten Abanges, im Weinrestaurant, in der Tanzküche der Künstlerküche und im Theaterteller reichlich Gelegenheit zum Tortzett, One- und Zweihörigen Bassen usw., während gehöhlte Räumen in den Künstlercafés verdeckten und schlecht geschwätzige Räumen das Selbstverständliche "Grempler-Klause", der Bananen-Bar, des zumindesten Zeezeltes und des von "einen" Turfturnen bedienten Kaffee-Salons, vielleicht auch in Wolkemar Schön das Bild-Klause oder in Wolkemar Schön das Bild-Klause sich glücklich taten, oder nah an den im Weinrestauran aufgestellten Radiergruppen begutachten an Fernländern vom Theatertische her erprobten. Die Wagen des Reichtes gingen hoch, als der Vertriebserfolg jenseits Klappert nach der Redaktion eilen mußte.

Die dritte Steuernotverordnung und die Aufwertungsfrage.

Die Hypotheken- und Obligationengläubiger-Schulgemeinschaft hielt am Montag im Logenhaus, Ultra-Allee, eine Versammlung ab, in der Rechtsanwalt Dr. Hermann über das Thema sprach: "Wie die dritte Steuernotverordnung als endgültige Ausübung der Aufwertungsfrage anzusehen?" Ausgehend von der historischen Tatsache, daß die französischen Finanzen zur Zeit ihrer schlimmsten Entwertung ¹⁹²³ ihres Wertverlustes darstellten, betonte er mit Nachdruck die katastrophenale, noch nie in der Geschichte dagewesene Krisis der deutschen Mark, die im November 1923 mit einem Billionswert ihres Wertverlustes befehdete wurde. Angesichts dieses unerhörten unvorstellbaren Propagandistische die Regierung auch noch die so genannte Rennwertzwangstheorie (Mark = Mark), so daß die Deindustrielle die schlimme Gelegenheit hatten, ihre Schulden mit dem erwarteten Papiergewinne abzustehen und sich auf Kosten der Gläubiger unberechtigte Entwertungsgewinne zu machen. Das löste die Aufwertungsbewegung aus. Die Entwertung des Reiches zwang die Regierung, zunächst jede Aufwertung abzulehnen. Man sah, um die Gläubiger trotzdem nicht völlig zu entziehen, zu kompromissen. Zu diesen gehört die Steuernotverordnung. Wenn diese eine Aufwertung nur durchhaben um 15 Prozent vorliegt, so ist das in Wirklichkeit keine Aufwertung, sondern eine Herabminde rung um 85 Prozent. Große Ungerechtigkeit habe in es noch Anfang des Vortragenden, daß diejenigen Hypothekengläubiger, die 1923 vorbehaltlos ihre Hypotheken getilgt haben, überhaupt nichts bekommen sollen. Sie sind entrichtet, da nach § 11 des Gesetzes alle Prozeß wegen ungerechter Berechnung des Schuldners abgeschlossen sind. Nach § 2 kann der Schuldner legen, wenn er nachweisen kann, daß die Aufwertung auf 15 Prozent eine besondere Rüte für ihn enthält, eine Herabminderung der 15 Prozent verlangen. Dazu kommt, was die öffentlichen Anleihen angeht, daß das Ereignis angenommen werden müssen, da sie werden so lange nicht vergütet, bis wir der Reparationslasten ledig sind. So stellt sich das Weiß lediglich als ein Gesetz zum Schutz der Schuldnergruppen dar.

Und das Ergebnis? Alle Grundsätze von Treu und Glauben sind über den Haufen geworfen. Die Kreditfähigkeit der Regierung wird im Auslande nicht gefürchtet. Durch die dritte Steuernotverordnung ist das bürgerliche Gelehrte Buch wie die Heidecksverfassung in allen Hypotheken- und Schuldverschreibungsdingen tatsächlich außer Kraft gesetzt. Wenn es nun auch klar ist, daß heute niemand Goldmarken kaufen kann, so ist doch der Sinn der Wirtschaft der, daß das Kapital erhalten bleiben muss. Das läßt die dritte Steuernotverordnung nach Ansicht des Vortragenden gänzlich außer acht. Sie kann deshalb nicht des nämlichen als endgültige Regelung der Entwertungsfrage angesehen werden. In Not befinden sich heute nicht die Schuldner, sondern die Gläubiger. Man muß sich fragen, ob denn die Regelung, so wie sie das Reich hand, vorwendig war? Ein Bild in die Geschichte lehrt es anders. Frankreich wette die bis 1791 ausgegebenen Pfundstaben auf die später ausgegebenen nach einer Entwertungstabellen. Friedrich der Große handelte ähnlich in der Finanzkrise nach dem Siebenjährigen Kriege. Warum gehen wir einen anderen Weg? Gerechte Regelung muß kommen. Doch in der festen Annahmenlage aller Gläubiger nötig. Die Gläubigerfreude bildet einen nicht unerheblichen Teil des Mittelstandes, auf dem sich Reich und Kultur aufbauen und aus dem sich unsere führtretieren. Gerade der Mittelstand aber ist durch die Notverordnung schwer geschädigt. Und wenn

so in dieser Erkenntnis in Dresden jetzt die Hypotheken- und Obligationengläubiger-Schulgemeinschaft gebildet hat, so ist es damit allein für die Mitglieder nicht getan. Es ist vor allem Witterung, Propaganda und Pressemitwirkung dringend erforderlich.

Wintersportverkehr heute Sonnabend und morgen Sonntag.

Bei günstigem Wetter verkehren heute und morgen nach und ab Altenberg, sowie nach und ab Lipsdorf außer den in den öffentlichen Fahrplänen bekanntgegebenen noch folgende Büge:

Dresden Ost — Altenberg. Ab Dresden Ost 5.12. an Heidenau 8.10. ab Heidenau 8.10. an Altenberg 8.14. hält in Gladbach, Bärenstein, Lauenstein und Geising.

Dresden Ost — Lipsdorf. Ab Dresden Ost 4.17. an Hainsberg 4.19. ab Hainsberg 4.19. an Lipsdorf 5.10. hält in Dippoldiswalde und Schmiedeberg.

Sonnabend:

Ab Dresden Ost — Altenberg 5.10. an Heidenau 8.10. an Gladbach, Bärenstein, Lauenstein und Geising.

Ab Dresden Ost 5.12. an Heidenau 8.12. ab Heidenau 8.12. an Altenberg 8.16. hält in Gladbach, Bärenstein, Lauenstein und Geising.

Der Zug ab Heidenau 11.26. der Jahrplanmäßige nur bis Geising fährt, wird bis Altenberg weitergeführt. Ankunft 2.16.

Ab Altenberg 4.12. an Heidenau 8.10. ab Heidenau 8.10. in Geising, Lauenstein, Bärenstein u. Gladbach, ab Heidenau 8.15. an Dresden Ost.

Ab Altenberg 4.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.

Ab Gladbach 8.12. an Dresden Ost 8.12. ab Dresden Ost 8.12. an Gladbach 8.12. hält in Gladbach, Bärenstein und Bärenstein.